

## Grundwissen im Fach Latein

### 6. Jahrgangsstufe (G9):

#### I. Sachwissen

Maßgeblich sind hier die illustrierten Doppelseiten des Lateinbuches Campus C-neu, Bd.1, sowie die Sachinformationsteile (I) der einzelnen Lektionen.

#### 1. Römischer Alltag

<b>familia</b>	Familienmitglieder und die Sklaven
<b>Namen</b>	Die Römer besaßen drei Namen, z.B. Marcus Tullius Cicero: Vorname (Marcus), Familienname (Tullius), Beiname (Cicero). Übliche Vornamen waren A. = Aulus, C. = Gaius, L. = Lucius, M. = Marcus, P. = Publius, Q. = Quintus, T. = Titus. Töchter sind benannt nach dem Familiennamen in weiblicher Form, z.B. Claudia, Iulia, Aquilia.
<b>Sklaven:</b>	Herkunft aus den unterworfenen Gebieten Gesellschaftlicher Status, unterschiedliche Behandlung, Aufgaben und Arbeitseinsatz Sklavenmarkt
<b>Essen und Trinken</b>	Speisen, Essenszeiten ( <i>cena</i> ), Tischsitten, Speisezimmer ( <i>triclinium</i> )
<b>Schule Schulbetrieb Schreibmaterial</b>	Schulbildung Zum Schreiben verwendeten die Römer Wachstäfelchen ( <i>tabulae</i> ), auf die sie die Buchstaben mit einem <i>stilus</i> schrieben. Literatur auf Buchrollen
<b>Freizeit</b>	Spiele der Römer
<b>Kleidung</b>	Typisches Kleidungsstück für Männer und Frauen: <i>tunica</i> Männer der Oberschicht: <i>toga</i> Verheiratete Frauen: <i>stola</i> oder <i>palla</i>
<b>Zeiteinteilung</b>	Einteilung des Tages von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang in 12 Stunden ( <i>horae</i> ), daraus resultierende unterschiedliche Dauer der einzelnen Stunde Ungefähre Zeitangaben

#### 2. Rom

<b>Forum Romanum</b>	Das <i>forum Romanum</i> mit seinen Tempeln und Basiliken war einer der wichtigsten Plätze Roms. Hier stand auch die Rednerbühne ( <i>rostra</i> ). Senatssitzungen fanden in der Kurie ( <i>curia</i> ) statt.
<b>Bedeutende</b>	<b>Kolosseum:</b> bedeutendstes Amphitheater der Antike für Gla-

<b>Bauwerke und Orte</b>	<p>diatorenspiele, Tierhetzen, Naumachien, Hinrichtungen</p> <p><b>Thermen:</b> Da die meisten Wohnungen in Rom keinen Wasseranschluss hatten, besuchten viele Römer die öffentlichen Bäder. Dort konnten sie nicht nur baden, sondern auch Sport und Spiel in der <i>palaestra</i> betreiben, die Bibliothek benutzen und geschäftliche oder politische Gespräche führen. Räume: <i>apodyterium</i> (Umkleideraum), <i>frigidarium</i> (Kaltbaderaum), <i>tepidarium</i> (Lauwarmbaderaum) <i>caldarium</i> (Warmbaderaum), <i>sudatorium</i> (Schwitzraum), <i>palaestra</i> (Sportplatz); <i>Hypokaustenheizung</i></p> <p><b>Basiliken:</b> Die Basilika diente bei den Römern als Markt- und Gerichtshalle. Erst in christlicher Zeit wurde der Name für Kirchen üblich.</p> <p><b>Circus Maximus:</b> Im <i>Circus Maximus</i> fanden Wagenrennen statt. Vier bis zwölf Wagenlenker in den Trikotfarben grün, rot, blau und weiß nahmen mit ihren Viergespannen (<i>quadrigae</i>) teil. Sieben Mal mussten sie den Mittelstreifen (<i>spina</i>) an den Wendemarken umrunden. Über 200000 Zuschauer fanden auf den Zuschauerrängen Platz.</p> <p><b>Kapitol:</b> bedeutendster Hügel Roms, dort befand sich der Tempel des Iuppiter Optimus Maximus</p> <p><b>Ostia:</b> Roms Hafen</p>
<b>Wohnen</b>	Unterschiedliche Wohnverhältnisse ( <i>insula – domus</i> )
<b>Gladiatoren</b>	Herkunft und Leben
<b>Aquädukt</b>	Wasserleitungen und Wasserversorgung

### 3. Die Magna Graecia

<b>Herkunft der Bezeichnung Anfänge</b>	„Großgriechenland“, Gebiet in Unteritalien  Besiedlung des Gebietes durch Griechen aufgrund von Raumnot oder Bürgerkrieg in ihrer Heimat im 8. Jh. v. Chr.
<b>Kampanien</b>	Wegen ihrer Fruchtbarkeit berühmte Gegend im Südwesten Italiens; Bedeutende Städte: Neapel, Tarent, Paestum, Rhegium, Capua
<b>Pompeji</b>	Pompeji als bedeutendes wirtschaftliches Zentrum Kampaniens <i>duumviri</i> als Kommunalpolitiker
<b>Der Ausbruch des Vesuvs (79 n.Chr.)</b>	Das Naturphänomen Zerstörung von Pompeji und Herculaneum Bedeutung für die Archäologie

### 4. Mythologie und Geschichte

(Lies hierzu am besten auch ein gutes Buch!)

<b>Der Begriff Mythos</b>	Begriff und Bedeutung
<b>Römische Götter</b>	Iuppiter, Iuno, Mars, Neptunus, Minerva, Apollo, Diana, Venus, Amor, Mercurius, Vulcanus, Ceres, Bacchus (auch mit den entsprechenden griechischen Namen) Funktionen und Attribute
<b>Herkules</b>	Geschichte seiner Herkunft Taten: Nemäischer Löwe, Stall des Augias, u.a. (Lektionen 27, 28, X kompakt)
<b>Odysseus</b>	Nationalheld der Griechen, berühmt durch zahlreiche Abenteuer

	er auf seinen Irrfahrten
<b>Aeneas</b>	Stammvater der Römer. Er floh mit Sohn und Vater aus dem brennenden Troja und kam nach langer Irrfahrt nach Italien. (Lektionen 30, 31)
<b>Trojanischer Krieg</b>	Vorgeschichte Kriegsverlauf, List des Odysseus Flucht des Äneas
<b>Roms Frühzeit Von Romulus und Remus zur Republik</b>	Stadt auf den sieben Hügeln Romulus und Remus (Herkunft, Stadtgründung, Brudermord) Raub der Sabinerinnen Der letzte etruskische König, Tarquinius Superbus, galt als skrupelloser Tyrann und wurde aus der Stadt vertrieben. Brutus und das Ende der Königsherrschaft 509 v.Chr. Demokratische Institutionen: Konsul, Senat Auseinandersetzungen zwischen Patriziern und Plebejern; Menenius Agrippas Fabel vom Magen und den Gliedern; (Ständekämpfe)

## 5. Lateinischer Sprachschatz

<b>Lehnwörter</b>	Wörter, die bis etwa 800 n.Chr. in den deutschen Wortschatz eingedrungen sind und dessen lautliche Veränderungen mitgemacht haben, z.B. Wein, Fenster, Straße
<b>Urverwandte Wörter</b>	Manche Wörter der deutschen Sprache haben mit lateinischen Wörtern eine gemeinsame indoeuropäische Wurzel, z.B. Vater – <i>pater</i> , mein – <i>meus</i> .
<b>Romanische Sprachen und Latein</b>	Ableitung der Bedeutung von Wörtern des Französischen, Spanischen oder Italienischen aus dem Lateinischen, z.B. <i>amigo</i> (span.) von <i>amicus</i> (lat.).
<b>Sprichwörter</b>	z.B. <i>Errare humanum est</i> .

## II. Wortschatz und Grammatik

Der gesamte **Wortschatz** und die **Grammatik** (Deklinationen, Konjugationen, Funktionen der Kasus, Pronomina, AcI, etc.) des Lateinbuches Campus neu C 1 gehören zum Grundwissen!

Auch grammatische **Fachbegriffe** wie z.B. Kasus, Genus, Numerus, die z.T. bereits im Deutschunterricht der 5. Jahrgangsstufe gelernt wurden, musst Du kennen und anwenden können.

## III. Übersetzungstechnik

Da sich die lateinische Sprache grundlegend von Englisch unterscheidet, musst du anders herangehen. Folgende Strategie beim Übersetzen lateinischer Sätze ins Deutsche ist dir hilfreich:

- ✘ Beginne immer mit dem Prädikat, (das meistens am Satzende steht)!  
Achte genau auf die Endung und übersetze es zuerst!
- ✘ Frage den Satz systematisch ab (Subjekt – Akk.-Objekt – Dat.-Objekt – Ablativ[e])!
- ✘ Achte bei der Beantwortung der einzelnen Fragen immer genau auf die Wortendungen und setze dann das passende Wort in deine Übersetzung ein!

- ✘ NB: Beherrscht du den „Endungsblick“, d.h. berechnest du bei jedem lateinischen Wort neben der Bedeutung immer auch seinen Kasus, Numerus und Genus mit ein, hast du das wichtigste Etappenziel des ersten Lateinjahres erreicht!
- ✘ Beachte, wo die lateinischen Satzkonstruktionen vom Deutschen abweichen und wende das entsprechende Grammatikwissen an, z.B. Kasusfunktionen (bes. Ablativ) und AcI!

Vergiss auch die Logik nicht und deinen gesunden Menschenverstand, der auf den Zusammenhang und einen guten Sinn des Textes achtet!

## 7. Jahrgangsstufe (G9):

---

### I. Sachwissen

Maßgeblich sind hier die illustrierten Doppelseiten des Lateinbuches Campus C-neu, Bd.2, sowie die Sachinformationsteile (I) der einzelnen Lektionen.

#### 1. Griechenland

<b>Alexander der Große</b>	Leben Hellenismus: Epoche beginnend mit dem Tod Alexanders des Großen (323 v.Chr.) bis 30 v.Chr.
<b>Rom und die Griechen</b>	Einfluss der griechischen Kultur in Rom Roms zwiespältige Sicht auf die Griechen Athen und die Demokratie <i>Mos maiorum</i> - Römische Werte

#### 2. Aus der Geschichte Roms

<b>Ausdehnung der römischen Herrschaft Rom und Karthago</b>	Erster Punischer Krieg um Sizilien 264–241 v.Chr.: (Konsul Publius Claudius Pulcher) Zweiter Punischer Krieg (218-201 v.Chr.): Hannibal zog mit seinen Kriegselefanten über die Alpen. Die römischen Heere erlitten dank Hannibals geschickter und listenreicher Kriegsführung verheerende Niederlagen.
<b>Die späte Republik: Die Gracchen Cicero Cäsar</b>	Die römische Mischverfassung; das Klientelwesen  Soziale und politische Konflikte in der späten Republik Sizilien Feldherr, Politiker ( <i>cursus honorum</i> ), Schriftsteller
<b>Augustus: Vom Bürgerkrieg zur Friedenszeit</b>	Machtkampf zwischen Octavius und Antonius Die Verfassung des Prinzipats <i>pax Augusta</i> und <i>aurea aetas</i> Augustus als Mann der Widersprüche Augustus, Horaz und Mäzenas
<b>Weltmacht Rom: Das Leben in den Provinzen</b>	Sendungsbewusstsein der Römer; Ausdehnung des Imperium Romanum Verwaltung; Steuersystem Armeedienst und Bürgerrecht Die Varusschlacht

#### Epochen der römischen Geschichte:

- **Königszeit** (ab 753 v.Chr. bis 509 v.Chr.)
- **Republik** (ab 509 v.Chr. bis 31. v.Chr.)
- **Kaiserzeit** (ab 27 v.Chr. [Augustus!] bis 476 n.Chr.)

#### 3. Mythologie

<b>Mythos</b>	Begriff und Bedeutung Ovids Epos „Metamorphosen“
<b>Europa</b>	Zeus, in einen Stier verwandelt, entführte die phönizische Königstochter Europa nach Kreta.

	Kulturgeschichte der Schrift: Weg des Alphabets von der phönizischen Kultur nach Kreta und Griechenland und schließlich nach Rom
<b>Dädalus und Ikarus</b>	Der menschliche Traum vom Fliegen Kreta und die minoische Kultur
<b>Latona und ihre Kinder</b>	Königin Niobe brüstete sich wegen der großen Zahl ihrer Kinder und verlangt göttliche Ehren. Latona, die Mutter von Apollo und Diana, rächte sich und befahl ihren Kindern, alle 14 Kinder Niobes zu töten. Der Mensch und seine Hybris (Überheblichkeit)
<b>Orpheus und die Unterwelt</b>	Der Musiker Orpheus stieg in die Unterwelt hinab, um seine früh verstorbene Frau Eurydike zurückzuholen. Mit Hilfe seines Gesangs gewann er von Pluto die Erlaubnis, verlor aber seine Frau beim Aufstieg, weil er sich nicht an die Abmachungen hielt. Unterweltsvorstellungen
<b>Sisyphus</b>	Weil er versucht hat, die Götter zu hintergehen, muss Sisyphus als Strafe in der Unterwelt einen riesigen Felsbrocken auf einen Berggipfel hinauf rollen. Dieser entgleitet ihm aber jedesmal kurz vor dem Ziel, sodass Sisyphus von Neuem beginnen muss. Die Vergeblichkeit menschlicher Anstrengung: „Sisyphusarbeit“
<b>Mythos im Drama: Aischylos Euripides Sophokles</b>	„König Ödipus“ und „Antigone“ als Stücke des thebanischen Sagenkreises

#### 4. Lateinischer Sprachschatz

<b>Lehnwörter</b>	Wörter, die bis etwa 800 n.Chr. in den deutschen Wortschatz eingedrungen sind und dessen lautliche Veränderungen mitgemacht haben. z.B. Trubel, Dom, Tortur
<b>Urverwandte Wörter</b>	Manche Wörter des Deutschen haben mit lateinischen eine gemeinsame indoeuropäische Wurzel, z.B. acht – <i>octo</i>
<b>Romanische Sprachen und Latein</b>	Ableitung der Bedeutung von Wörtern des Französischen, Spanischen oder Italienischen aus dem Lateinischen, z.B. <i>vincolo</i> (ital.) von <i>vinculum</i> (lat.)
<b>Sprichwörter</b>	z.B. <i>Manus manum lavat.</i>

## II. Wortschatz und Grammatik

Der gesamte Wortschatz und die Grammatik des Lateinbuches Campus C-neu, **Band 1** und **2** gehören zum Grundwissen!

Um den Wortschatz des ersten Bandes als Grundwissen zu sichern, ist eine stetige Wiederholung dringend erforderlich!

Besonders die vom Deutschen abweichenden Konstruktionen des **Participium coniunctum** und des **Ablativus absolutus** musst Du gründlich kennen. Hier sind jeweils die formulierten Regeln (Grammatikheft) wörtlich zu beherrschen.

Entsprechendes gilt für die **Kasuslehre** (z.B. Dativus finalis). Lerne hierbei immer auch jeweils ein lateinisches Beispiel (z.B. *usui esse* = von Nutzen / nützlich sein)!

### **III. Übersetzungstechnik**

Die Grundfertigkeit des Übersetzens, das planmäßige Abfragen der Sätze sowie die genaue Beachtung der Wortendungen (vgl. 6. Jahrgangsstufe) sollen für dich eine zuverlässige Gewohnheit sein.

Auch beim Auftreten komplexer Satzstrukturen, wie sie durch den AcI, das PC oder den Abl. abs. entstehen, darfst du nicht davon abkommen.

Gehe jeweils nach festen Regeln vor, die dir zeigen, wie du mit den genannten Konstruktionen umgehen musst!

**NB:** Vergiss auch die Logik nicht und deinen **gesunden Menschenverstand**, der auf den Zusammenhang und einen guten Sinn des Textes achtet!

## 8. Jahrgangsstufe:

---

### I. Sachwissen

#### 1. Römisch-griechische Kulturtradition

<b>Philosophie (s. u.)</b>	Cicero als Vermittler der griechischen Philosophie
<b>Wissenschaft</b>	z.B. Thales von Milet als Vertreter wissenschaftlichen Denkens (s.u. 2.)
<b>Politik und Staatsrecht</b>	z.B. Solon von Athen, Gesetzgeber und einer der Sieben Weisen
<b>Dichtung</b>	z.B. Sappho von Lesbos (Lyrikerin, 6. Jhd. v.Chr.)
<b>Drama</b>	Ursprung des Dramas Elemente des Dramas Tragödie und Komödie Beispiele: Sophokles, <i>Antigone</i> und <i>Ödipus</i>

#### 2. Die Römer und die Philosophie

<b>Begriff</b>	Liebe zur Weisheit, d.h. zur vernünftigen Erkenntnis der Dinge; Vom Mythos zum Logos
<b>Grundfragen</b>	Lebensführung Handlungsfreiheit Unsterblichkeit Götter
<b>Philosophen und philosophische Schulen</b>	Heraklit, Sokrates, Diogenes Akademie (Platon) Peripatos (Aristoteles) Stoa (Zenon) Kepos (Epikur)
<b>Thales</b>	Griechischer Naturphilosoph und Mathematiker (Thales-Kreis; um 600 v.Chr.) Er erklärte Naturphänomene mit Hilfe der Vernunft ( <i>logos/ratio</i> ): Alles ist aus dem Wasser entstanden.
<b>Epikur</b>	Griechischer Philosoph Epikureische Glücksvorstellung, Gottesvorstellung, Ethik



### 3. Große Römer

<b>Cato Censorius (234-149 v.Chr.)</b>	Besonders sittenstrenger und konservativer Römer im Kampf gegen die griechischen Einflüsse
<b>der jüngere Scipio Africanus</b>	Enkel des gleichnamigen Hannibalbezwingers, Sieger über Karthago; bemühte sich, die griechische Kultur in Rom heimisch zu machen.
<b>Cicero (106-43 v.Chr.)</b>	Größter Redner Roms; schlug als Konsul im Jahre 63 v.Chr. die Revolte Catilinas nieder; vermittelte den Römern die griechischen Philosophen (s.o. 2.).
<b>Catull</b>	Römischer Dichter (Neoteriker), der sich in seinen Gedichten gegen die überkommenen altrömischen Wertvorstellungen auflehnte.
<b>Augustus (27 v.Chr.-14 n.Chr.)</b>	Erster römischer Kaiser; der bedeutendste Römer nach Romulus Es gelang ihm sowohl die Erneuerung des von Bürgerkriegen zerrütteten Staates als auch die Förderung einer kulturellen Blüte: Sein Freund Mäzenas versammelte die größten literarischen Talente um sich: Horaz, Vergil, Properz, Livius. Ein wahrer „Mäzen“!
<b>Horaz</b>	Der größte lyrische Dichter Roms
<b>Ovid</b>	Großes dichterisches Naturtalent, das dem Kaiserhaus durchaus kritisch gegenüberstand und mit Verbannung dafür büßen musste.

### 4. Das römische Recht

<b>Anfänge</b>	Gewohnheitsrecht Zwölftafelgesetz
<b>Prozessordnung</b>	1. Entscheidung des Prätors, ob verhandelt wird; Einigung auf einen Richter 2. Verhandlung vor dem Richter
<b>Rechtswissenschaft</b>	<i>Corpus Iuris Civilis</i> (Kaiser Justinian, 6. Jh. n.Chr.)
<b>Rechtsgrundsätze</b>	z.B. <i>Ne bis in idem!</i> (Nicht zweimal in der gleichen Sache!); <i>Audiat et altera pars!</i> (Auch die andere Prozesspartei soll gehört werden!)
<b>pater familias</b>	In der vom Patriarchat bestimmten altrömischen Gesellschaft gilt in der Familie die <i>patria potestas</i> , das beinahe unbeschränkte Bestimmungsrecht des Familienvaters über Frau, Kinder und Sklaven.

### 5. Weltsprache Latein

<b>Kirchensprache</b>	Früher Sprache des kath. Gottesdienstes Text des lateinischen Vaterunser Enzykliken der Päpste Internetseite von „Radio Vatikan“
<b>Wissenschaftssprache</b>	Latein war im ganzen Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit, also ca. 1000 Jahre lang, die Sprache der Gebildeten in ganz Europa. Prägung der Universitäten durch die lat. Sprache: Begriffe wie z.B. Professor, Student, Magister, Kommilitone zeugen davon.

	Carl von Linné, <i>Systema naturae</i> (Lateinische Bezeichnung aller Pflanzen und Lebewesen);
<b>Latein heute</b>	z.B. Fremdwörter in allen Lebensbereichen

## II. Wortschatz und Grammatik

**NB:** Der gesamte Wortschatz und die Grammatik des Lateinbuches Campus C Band 3 gehören zum Grundwissen!  
Um den Wortschatz der ersten beiden Bände als Grundwissen zu sichern, ist eine stetige Wiederholung dringend erforderlich!  
Besonders die Konstruktionen mit dem **Gerundium** oder **Gerundiv** musst Du umfassend kennen und mit den entsprechenden Fachbegriffen auseinanderhalten.

## III. Übersetzungstechnik

Die Grundfertigkeit des Übersetzens, das planmäßige Abfragen der Sätze sowie die genaue Beachtung der Wortendungen (vgl. 6. Jahrgangsstufe) müssen für dich eine Selbstverständlichkeit sein.

Auch beim Auftreten komplexer Satzstrukturen, wie sie durch den AcI, den NcI, das PC, den Abl. abs. oder die nd-Formen entstehen, darfst du nicht davon abkommen. Gehe jeweils nach festen Regeln vor, die dir zeigen, wie du mit den genannten Konstruktionen umgehen musst!

NB: Vergiss auch die Logik nicht und deinen gesunden Menschenverstand, der auf den Zusammenhang und einen guten Sinn des Textes achtet!

\* \* \*